

IN DIESER AUSGABE

02 Den sicheren Schulweg üben

04 Rendezvouspunkt Erfurter Kreuz



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

am 1. September beginnt ein neues Schuljahr. Hunderte von Jungen und Mädchen aus dem IIm-Kreis werden erstmals den Weg zur Schule gehen oder fahren. IOV und RBA sind auf ihre jungen Fahrgäste gut vorbereitet.

Der Schulweg beginnt an der Haustür. Rechtzeitig losgehen zur Haltestelle, im Bus hinsetzen oder gut festhalten, Gepäck hat auf den Sitzen nichts zu suchen. Das sind nur einige Tipps.

Wir empfehlen den Eltern von Erstklässlern, vor Schuljahresbeginn mit ihren Kindern den Schulweg gemeinsam zu absolvieren und darüber zu sprechen, wie sie sich verhalten sollen. Die Busfahrer stehen als Ansprechpartner natürlich zur Verfügung.

Der Bus ist das sicherste Beförderungsmittel zur Schule. Das soll weiter so bleiben. Gemeinsam treten wir dafür ein.

Herzlich Ihr
Matthias Höring

Geschäftsführender Gesellschafter
der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Ranzen auf dem Rücken und dem Sitzplatz

Kurz nach 13 Uhr, Schulschluss in Arnstadt. Der Bus kommt, einsteigen, ab nach Hause. Im Bus steigt der Geräuschpegel.

ARNSTADT/THÜRINGEN. Nach Schulschluss muss alles raus: das letzte Gerücht, wer mit wem gerade was hat, der Bewegungsdrang nach dem Stillsitzen. Na klar, auf der Fahrt mit dem RBA-Linienbus von Arnstadt nach Stadtilm und zurück ist das Grundrauschen höher als sonst. Es wird geschwätzt, auch mal geschubst. Ein etwa 12-jähriges Mädchen neckt (oder zofft?) sich mit einem gleichaltrigen Jungen an der Mitteltür des Busses. Andere Schüler stehen herum und kommentieren hörbar die Szene.

Busfahrer Sebastian Sauerbrey macht ganz entspannt eine Ansage über Lautsprecher: „Es sind genügend Sitzplätze frei. Wir können uns alle hinsetzen.“ Die Rasselbande fühlt sich erwischt. Alle setzen sich hin, der Bus kann weiterfahren. Ja, es sind genügend freie Sitzplätze vorhanden, auch wenn auf einigen Plätzen Ranzen und Schultaschen liegen. Das sollte nicht sein, denn andere Fahrgäste möchten auch sitzen.

Martin, Paul und Lucas aus einer 5. Klasse in Arnstadt wissen das, würden ihre Taschen unter die Sitzplätze stellen, wenn das notwendig ist. Die meisten tragen

» Fahrschein vorzeigen?
Aber na klar. «



Einsteigen bitte, Ranzen vom Rücken, Fahrschein vorzeigen. Schwer ist das nicht.

ihre Rucksäcke auf dem Rücken, wenn sie einsteigen. Auch nicht gut, geben sie zu, andere könnten ja durch die prall gefüllten Taschen im Bus was abbekommen.

Die Schüler kennen die Verhaltensregeln im Bus und an den Haltestellen, weiß Busfahrer Sebastian Sauerbrey aus Erfahrung. Fahrschein vorzeigen? „Aber na klar, wer mitfahren will, braucht einen gültigen Fahrausweis“, sagt er ganz selbstverständlich. In Marlishausen steigen vielleicht 25 Schüler aus. Die meisten warten an der Haltestelle, bis der Bus abgefahren ist. So soll es sein.

An der Schule in Stadtilm mit mehreren Haltestellen herrscht

Hochbetrieb, als der Bus ankommt und gleich wieder abfährt. Eltern mit Pkw hinter und zwischen den Bussen holen ihre Kinder ab, fahren an den wartenden Bussen vorbei. Höchste Konzentration von allen Beteiligten ist hier gefragt. Schule und Busunternehmen RBA pflegen seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Lehrer begleiten die Schüler bis zur Haltestelle vor dem Schulgelände.

„Das war eine ganz normale Tour“, sagt Busfahrer Sebastian Sauerbrey hinterher. Die Schüler kennen die Verhaltensregeln im Bus, die meisten halten sich daran.

Mehr Informationen:
www.busstop.de
www.bus-bahn-thueringen.de

Ein-Euro-Tag am 09.10.2014 auf allen Buslinien von IOV und RBA

Nach Erfurt, Suhl oder in den Thüringer Wald

Am ersten Donnerstag in den Herbstferien, am 09.10.2014, können alle Linienbusse von IOV und RBA sowie anderer beteiligter Busunternehmen in Thüringen für nur einen Euro genutzt werden, kündigen die Geschäftsführer Matthias Höring und Knut Gräbedünkel an. Zum Liniennetz gehören größere

Städte wie Erfurt und Suhl, die zum Bummeln, Einkaufen oder in ihre Freizeiteinrichtungen einladen. Ebenso sind Ausflüge in den Thüringer Wald möglich.

Der günstige Fahrpreis ist ein Dankeschön an Stammkunden und ein Schnäppchenangebot an jene, die das verzweigte Liniennetz von

IOV und RBA kennenlernen wollen und danach regelmäßig den Bus nutzen.

Mehr Informationen:
www.rbarnstadt.de
www.iov-ilmenau.de
www.bus-bahn-thueringen.de

KURZ & KNAPP

Informationen zu Berufsausbildung

Bus- und Bahnunternehmen aus Thüringen beteiligen sich am 19./20.11.2014 am Forum Berufsstart auf der Messe Erfurt. Sie informieren über Ausbildungsberufe, bieten Ausbildungsplätze an und beraten über berufliche Chancen in ihren Unternehmen. Erfolgreiche Azubis haben in den nächsten Jahren sehr gute Aussichten auf einen festen Job in Thüringen, weil planmäßig viele Mitarbeiter der Unternehmen in den Ruhestand gehen.

Die Bus- und Bahnunternehmen vor Ort bieten Interessenten jederzeit Praktika an, um den Arbeitsalltag kennenzulernen. Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz können nach Absprache mit den Unternehmen eingereicht werden.

Ein-Euro-Tag am 9.10.2014

Der Ein-Euro-Tag von Busunternehmen in Thüringen fällt dieses Jahr auf Donnerstag, den 9. Oktober 2014. An diesem Tag können Fahrgäste für nur einen Euro Linienbusse der beteiligten Unternehmen nutzen. Alle Details zur Aktion werden rechtzeitig und aktuell im Internet und der Tagespresse veröffentlicht.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de



BUS & BAHN KONKRET

An Haltestellen und Bahnhöfen

Für den sicheren Schulweg mit Bussen und Bahnen sind Haltestellen und Bahnhöfe Orte, wo Fahrgäste sich aufhalten, ein- und aussteigen. Gerade für Schüler gilt, rechtzeitig von zu Hause loszugehen, genügend Zeit für den Weg einzuplanen. Haltestellen und Bahnhöfe sind keine Spiel- und Tobepplätze, um die Wartezeit zu verkürzen.

Zur Bord- bzw. Bahnsteigkante ist immer genügend Abstand einzuhalten, oft gekennzeichnet mit einer Linie. Ankommende Busse und Bahnen erst betreten, wenn die Türen vollständig geöffnet sind bzw. sich öffnen lassen. Das gilt auch für das Aussteigen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist selbstverständlich, auch an Haltestellen und auf Bahnhöfen.

Unfallkasse Thüringen: Präventionsprogramme für Kinder
Den sicheren Schulweg üben

Die Unfallkasse Thüringen (UKT) mit Sitz in Gotha versichert rund 180.000 Schüler allgemeinbildender Schulen. Jeder Zweite nutzt täglich Bus oder Bahn für den Schulweg.

THÜRINGEN. Vor allem präventiv ist die UKT tätig, damit Schulwege-Unfälle erst gar nicht passieren. Dazu gehören öffentlichkeitswirksame Angebote wie zum Thüringer Verkehrssicherheitstag 2014 auf dem Erfurter Domplatz. Die UKT geht auch in Kitas und Schulen, um auf spielerische Weise Wissen über das Verhalten im Straßenverkehr und in öffentlichen Verkehrsmitteln zu vermitteln. Ein Interview mit Stephanie Robus, Pressesprecherin der UKT.

omni: Wie ist die Entwicklung bei Schulwege-Unfällen in Thüringen in den letzten Jahren verlaufen?

Stephanie Robus: Nach wie vor registrieren wir eine geringe Zahl von Unfällen auf dem Weg zur Schule und zurück nach Hause, auch in öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bussen und Bahnen, die genutzt werden. Im Jahr 2013 zählten wir exakt 2.642 Wege-Unfälle. Vergleicht man das mit der Anzahl der Schüler und Schultage in einem Jahr, so ist das ein relativ geringer Wert für ganz Thüringen. Die meisten, oft glimpflich verlaufenden Schulwege-Unfälle, passieren durch die Kinder selbst. Ursachen sind oftmals ungeschickte Bewegungen und mangelnde Koordination der Bewegungen der Kinder.

» Der Schulweg mit Bussen und Bahnen ist sehr sicher. «

omni: Wie sicher ist der Schulweg mit Bussen und Bahnen?

Stephanie Robus: Nach wie vor sehr sicher. Nach der Schule passiert da manchmal was in öffentlichen Verkehrsmitteln, weil die Kinder in der Schule still sitzen müssen. Da wollen sie im Bus oder in der Bahn ihren Bewegungsdrang ausleben. Da wird dann schon mal gedrängelt oder geschubst, auch an Haltestellen. Da kommt es dann zu kleineren Unfällen mit einer Beule am Kopf, die wir registrieren.

omni: Was unternimmt die UKT, damit Unfälle auf dem Schulweg erst gar nicht passieren?

Stephanie Robus: Wir haben mit Bus & Bahn Thüringen e. V. verschiede-

ne Kooperationsprojekte entwickelt, zum Beispiel „Selbstständig mobil? Na sicher!“. Dort vermitteln wir, wie Kinder auf dem Schulweg mit potenziellen Gefahren umzugehen lernen. Natürlich spielt auch der Busfahrer eine Vorbildrolle. Er muss die Situation im Bus einschätzen, die Kinder sollen sich setzen oder gut festhalten, den Ranzen sicher verstauen.

omni: Im neuen Schuljahr fahren viele Kinder erstmals allein mit Bus oder Bahn in die Schule. Welche Tipps geben Sie?

Stephanie Robus: Verkehrswachen, Verkehrsunternehmen und andere Partner tun viel für einen sicheren Schulweg. Die Eltern sollten aber vor dem ersten Schultag den Schulweg mit ihren Kindern üben, auf mögliche Gefahren an Haltestellen und in den Verkehrsmitteln hinweisen.



Wissen und Verhaltensregeln spielerisch vermitteln

Lucas macht Stress im Bus und nervt

Viele Partner engagieren sich für einen sicheren Schulweg und unterbreiten dafür Angebote.

THÜRINGEN. Auf dem Schulweg und in öffentlichen Verkehrsmitteln passieren relativ wenig Unfälle. Damit das so bleibt, machen Verkehrswachen, Polizei, Verkehrsunternehmen oder Bus & Bahn Thüringen e. V. Angebote, die gut angenommen werden.

Im Bus von André Gessert inszeniert der Gewaltschutztrainer Swen Sattler mit dem 17-jährigen Azubi Lucas eine Szene, die sich so oder so ähnlich immer wieder mal abspielen könnte. Lucas macht

Stress im Bus, provoziert und nervt. Wie darauf reagieren? Die Spielszene heißt „Die verrückte Busfahrt“, die Schüler einer 5. Klasse aus Erfurt diskutieren und simulieren den Fall.

Wenige Schüler finden das witzig, andere stören Lautstärke und Aggressivität des Tonfalls schon. Was tun? Nicht provozieren lassen, nicht den Helden spielen, rät Swen Sattler. „Wenn es schlimm wird, dem Busfahrer Bescheid sagen.“ Im Bus gelten Regeln: nicht drängeln, schlagen, provozieren, keine Konflikte anzetteln. Die Schüler diskutieren die Spielszene, die meisten wollen nur ihre Ruhe haben im Bus.

Nebenan im Gelenkbus müssen Fragen beantwortet werden. Wozu ist ein Notfallhammer da? Wie öffnet eine Bustür? Warum ist ein Bus sicherer als ein Moped? Die Antworten sind im Bus auf Plakaten zu finden. Ein Quiz von Bus & Bahn Thüringen e. V., das auf spielerische Weise Wissen vermittelt.

Angebote wie diese beiden gibt es noch mehr, man muss sie nur nutzen.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

Mit Bus und Bahn fahren, umsteigen, weiterfahren

Anschluss in den Thüringer Wald

Bahnhof und Busbahnhof in Ilmenau liegen nur wenige Meter voneinander entfernt. Wer zwischen den Verkehrsmitteln umsteigt, hat einen kurzen Weg.

ILMENAU / ILM-KREIS. Der Zug aus Erfurt kommt planmäßig um 8:30 Uhr am Bahnhof Ilmenau an. Der Linienbus über den Rennsteig nach Suhl, die IOV-Linie 300, fährt um 8:40 Uhr ab.

Abgestimmte Fahrzeiten

Die Zeit zum Umsteigen, zehn Minuten, reicht völlig aus. Der Busfahrplan ist auf den ankommenden Zug der Erfurter Bahn abgestimmt, sagt IOV-Chef Matthias Höring. Das trifft auf die meisten Umsteigebeziehungen zwischen Bahn und Bus zu, betont er. Ilmenau und Suhl sind die beiden Knoten, die von Linienbussen der IOV bedient werden, um Fahrgäste zur Bahn zu bringen oder von dort kommend weiter zu befördern.

Klar ist auch, „der Linienbus kann nicht endlos auf die ankommende Bahn warten“, die sich eventuell verspätet, sagt Matthias Höring. Denn auf den Busfahrplan verlassen sich Fahrgäste, die nach Hause wollen oder Termine einhalten müssen. Schüler werden nach Schulschluss zu Hause von ihren Eltern oder Großeltern erwartet, die sich sonst Sorgen machen. Der Busfahrplan hat Priorität, unterstreicht IOV-Chef Matthias Höring.



Ilmenau von oben: links der Bahnhof, rechts daneben der Busbahnhof.

Kleine Orte mit Bus anfahren

Nicht für alle ankommenden und abfahrenden Züge in Ilmenau und Suhl können in einem kurzen Zeitkorridor, etwa zehn Minuten, Anschlüsse mit Regionalbussen bereitgestellt werden. „Vorrang hat, wo die meisten Fahrgäste befördert werden“, betont Geschäftsführer Matthias Höring. Morgens und am frühen Nachmittag sind das Schüler. Dann sind alle Fahrzeuge und Fahrer im

Einsatz. Jeden Anschluss für jeden Fahrgast zu anderen Bussen oder Bahnen zu gewährleisten, ist wirtschaftlich nicht vertretbar und organisatorisch nicht machbar.

Einen großen Vorzug haben die Regionalbuslinien der IOV. Sie erschließen, anders als die Bahnen können, kleine Orte in der Fläche, vor allem im Thüringer Wald. Diese wären sonst abgekoppelt vom öffentlichen Verkehr. Deshalb sind Linienbusse für die

sogenannte Daseinsvorsorge unersetzlich.

Fahrgäste, die um 19:30 Uhr aus Richtung Würzburg am Bahnhof Suhl ankommen, haben mit dem Linienbus IOV 300 um 19:40 Uhr Anschluss in Richtung Ilmenau. Er hält in Schmiedefeld, Stützerbach und Manebach.

»Zehn Minuten zum Umsteigen reichen aus.«

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de

Schüler lernen Unternehmen kennen

Neuer Patenschaftsvertrag

Die RBA Regionalbus Arnstadt GmbH hat einen neuen Patenschaftsvertrag mit der 5. Klasse der Regelschule Ichtershausen abgeschlossen (unser Foto). Das Unternehmen möchte die Schülerinnen und Schüler bis zum Schulabschluss begleiten.

Geplant sind jährlich Einsätze der Schüler im Unternehmen, um ihnen Einblicke in den Arbeitsalltag des Betriebes zu ermöglichen. Die RBA wird den Schülern für ihr Projekt „Thüringen entdecken“ einen Bus zur Verfügung stellen.



Shuttle an Wochenenden und Feiertagen

Busse ab Bahnhof Rennsteig

Seit dem 15. Juni 2014 fährt der RennsteigShuttle der Erfurter Bahn bis zum Bahnhof Rennsteig. Von dort bestehen abgestimmte Anschlüsse mit dem Linienbus IOV 300 in Richtung Frauenwald bzw. Vesser. Ein entsprechendes Ergänzungsblatt zum Fahrplan ist erhältlich bzw. kann über die Internetseite der IOV heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Die Direktverbindung von Erfurt Hauptbahnhof über den Bahnhof Ilmenau bis zum Bahnhof Rennsteig wird an Wochenenden und Feiertagen mit jeweils vier Fahrten in jede Richtung angeboten. Ab Bahnhof Rennsteig bestehen mit den Bahnfahrzeiten abgestimmte Busanschlüsse. Neben der IOV fährt die MBB mit ihren Linienbussen in Richtung Masserberg und Oberhof.

Einzelne kurzfristig korrigierte und veröffentlichte Fahrzeiten der IOV-Busse auf der Linie 300 sind mittlerweile genehmigt und gelten bis zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014. Ein ab 31.08.2014 gültiges Berichtigungsblatt zum Fahrplan listet die angepassten Wochenendfahrzeiten auf.

Erfurter Bahn und Busbetriebe erwarten, dass verstärkt Ausflügler und Tagestouristen das Angebot annehmen.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
www.mbb-mgn.de
www.erfurter-bahn.de
www.rennsteig-erfahren.de

Planen und testen: Veränderte Linienführung und Taktfahrzeiten

Rendezvouspunkt Erfurter Kreuz wird gebaut



Abfahrt nach Erfurt vom zeitweiligen Rendezvouspunkt Arnstadt, Abzweig Rudisleben.

Kontakte

- ▶ **IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau**
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 0 36 77 / 8 88 90
- ▶ **RBA Regionalbus Arnstadt GmbH**
www.rbarnstadt.de
Servicetelefon: 0 36 28 / 6 13 30

KURZ & KNAPP

Tarifkooperation

Seit dem 1. August 2014 gilt eine Tarifkooperation im Bereich des Gewerbegebietes Erfurter Kreuz und in Teilen der Gemeinde Amt Wachsenburg. Der neue Gemeinschaftstarif von RBA Regionalbus Arnstadt GmbH und dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) gilt für die RBA-Linien 350 und 351 sowie die Stadtbuslinien in Arnstadt B 343 und D 345. Für Fahrgäste nach Erfurt und Neudietendorf ist es jetzt einfacher, mit einem Ticket diese Linien zu nutzen.

Neue Linienbusse

IOV und RBA kaufen noch in diesem Jahr jeweils sechs neue Linienbusse, die vom Freistaat Thüringen gefördert werden. Sie ersetzen ältere Fahrzeuge. Die barrierefreien Busse verfügen über Klimaanlage, erfüllen aktuelle Umweltstandards und sind mit modernen Informationssystemen ausgestattet. Die RBA lässt große Monitore einbauen, auf denen der Linienverlauf angezeigt wird und die gleichzeitig als Werbepattformen genutzt werden können.

Grünes Licht für den Neubau des Rendezvouspunktes im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz. Der erste Bauabschnitt soll 2015 beendet sein.

ARNSTADT. Baubeginn ist im Herbst 2014. Im Dezember 2015 sollen Stadt- und Regionalbusse den zentralen Umsteigepunkt im Gewerbegebiet in der Alfred-Ley-Straße anfahren, vor allem Mitarbeiter der umliegenden Unternehmen an ihre Arbeitsstellen und zurück nach Hause befördern.

Haltestelle für vier Busse

Der Rendezvouspunkt Erfurter Kreuz ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, das neue Buslinienetz der RBA in die Praxis umzusetzen, betont Geschäftsführer Knut Gräbedümel. Grundlage ist der Nahverkehrsplan für den Ilm-Kreis 2014 bis 2019. Im ersten Bauabschnitt entsteht ein reiner Umsteige-

punkt mit Haltestellen für vier Busse, die sich dort begegnen können.

Das ist die Grundidee: mitten im boomenden Gewerbegebiet mit über 10.000 Arbeitsplätzen, einen zentrale Bushaltestelle zu etablieren, die Linienfahrten in alle Richtungen mit Anschlüssen zu anderen Buslinien bzw. zur Regionalbahn ermöglicht. Der öffentliche Verkehr soll einen Teil der bisher mit Pkw anfahrenen Mitarbeiter übernehmen: preisgünstiger, verlässlich und umweltschonender.

30- bzw. 60-Minuten-Takt

Die drei Stadtbuslinien verkehren dann auf einer zum Teil veränderten Linienführung. Zwei Linien begegnen sich am neuen Rendezvouspunkt Erfurter Kreuz. Die Regionalbuslinie 350 verkehrt künftig in Kombination

mit einer Stadtlinie ab Arnstadt nach Erfurt. Alle 30 bzw. 60 Minuten in der Woche, an Wochenenden und Feiertagen alle 60 Minuten fahren die Busse den neuen Rendezvouspunkt an.

Für die Fahrgäste sind das berechenbare Fahrzeiten. Eine Stadtbuslinie verkehrt über den neuen Rendezvouspunkt zum Bahnhof Neudietendorf mit Anschluss an Regionalbahnen. Die Busfahrzeit vom Erfurter Kreuz bis Erfurt Hauptbahnhof wird etwa 30 Minuten betragen.

Seit Juni testet die RBA einen zeitweiligen Rendezvouspunkt in Arnstadt, Abzweig Rudisleben, der durch Bauarbeiten notwendig geworden ist. „Das ist eine Testphase unter verschärften Bedingungen. Da wollen wir lernen“, sagt Geschäftsführer Knut Gräbedümel.

» Das ist eine Testphase unter verschärften Bedingungen. «

IMPRESSUM

**bus & bahn
thüringen**
...wir fahren Sie.

Herausgeber:
Bus & Bahn Thüringen e. V.
Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
Telefon 0361 / 226 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Matthias Höring, Knut Gräbedümel

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer
Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e. V.

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Redaktionsschluss: 15.07.2014

omni Nr. 45 erscheint am 26.11.2014.

Hebel im Auto zum Tempomachen	Bergsteiger	starker Zweig	Nachlassempfänger	Bezeichnung, Benennung	Kleidungsstück	digitales Datennetz (Abk.)	trop. Storchvogel	Abk.: Dienstag	Fernsehsender
▶	▶					„All-mutter“	erster Mensch (A. T.)		
▶		kurze Darstellung		Südfrucht					
betagt	nicht beachtet, weggeschoben						planieren	Himmelsrichtung	Fußballklub aus Mailand (Kurzw.)
▶				überlieferte Erzählung	Abk.: zum Teil		Figur aus „Don Carlos“ Situation		
Wortteil	Riesenschlange		Lösung						arab.: Vater
spanische Insel					Stadt in Algerien			Handlung, Aktion	
Schiffshilferuf (Abk.)			luftförmiger Stoff			Textilerzeugnis			
Trinkgefäß					glatt			nichts anderes, bloß	